Gerichtsverhandlungen.

Leipzig. Dieser Tage wurde vor dem hiesigen kgl. Schöffengericht eine Beleidigungsklage verhandelt, die sehr interessante Streiflichter auf das berüchtigte Orden-, Titel- und Diplom-Geschäft des Herrn Moritz Reiter wirft. Die Veranlassung zu dieser Klage war ein Artikel in der von Herrn Paul de Witt herausgegebenen „Zeitschrift für Instrumentenbau" gewesen. In derselben war behauptet worden, daß gegen einen Ordens- und Titelhändler Dr R. gegenwärtig beim Landgericht Berlin eine Untersuchung schwebe. Dr R., so hieß es weiter, betreibe seit Jahren in der berliner Kaufmannswelt und auch in anderen Kreisen allerhand Rundschreiben, in denen er Orden, Hoflieferantentitel und ähnliche Diplome zu festen Preisen angeboten habe. Seinen zahlreichen Kunden habe er vorgegeben, Beauftragter dieser kleiner Duodezfürsten und eines Fürsten von Geblüt zu sein. Weiter war von Dr. R. gesagt worden, daß er seine „Klienten" schließlich noch durch Drohbriefe zur brandschatzen pflege, und daß er mit mehreren exotischen Hochschulen behufs Vermittelung von Doktortiteln in Verbindung stehe. Schließlich hatte man behauptet, daß Dr. R. mehrfach vorbestraft sei. Der Beklagte gab zu, Kenntniß von dem Inhalt des betreffenden Artikels gehabt zu haben; derselbe sei ihm als Ausschnitt aus einer berliner Zeitung eingesandt worden. Er habe den Artikel um so mehr für wahr gehalten, da bereits im Jahre 1887 berliner Blätter über das Treiben des Dr. Reiter Enthüllungen gebracht hätten, ohne daß dieser gegen die Zeitungen eingeschritten wäre. Im Uebrigen sei er bereit, für die von ihm in dem inkriminirten Artikel gebrachten Behauptungen den Beweis der Wahrheit anzutreten. In der Beweisaufnahme wurde zunächst konstatirt, daß Dr. Reiter nicht rite promovirt hat, sein medizinisches Doktordiplom stammt von der Universität Florida, während ihm die kgl. Universität der Stadt Macerata in Italien zum Dr. phil. honoris causa ernannt hat. Als Dr. med. hat Reiter jahrelang in den Zeitungen Heilmittel gegen geheime Krankheiten ausgeboten, weshalb er mit 100 M. Geldstrafe belegt wurde. Dr. Reiter ist übrigens mehrfach wegen Beleidigung zu Geldstrafen verurtheilt worden und hat auch bereits einmal wegen Urkundenfälschung 9 Monate Gefängniß zuerkannt erhalten. Im vorigen Jahre war gegen ihn beim Landgericht Berlin Anklage wegen Betruges erhoben worden, weil er sich verschiedener Schwindeleien bei Beschaffung des Hoflieferanten- und anderer Titel sollte schuldig gemacht haben. Er wurde jedoch freigesprochen, weil als nachgewiesen angesehen wurde, daß Dr. Reiter wirklich Beziehungen zu gewissen Höfen hatte. Was nun den Handel mit Hoflieferanten-Titeln ꝛc. anbetrifft, so gab Dr. Reiter zu, daß er 84 Personen diesen Titel verschafft habe. Von Seiten der Vertheidigung wurde noch festgestellt, daß ein gewisser „Ambigo" und „Allator", der in verschiedenen Zirkularen seine Vermittelung zu Hoflieferantentiteln angeboten, kein anderer als Dr. Reiter sei. Das konnte Dr Reiter auch nicht leugnen, er bestritt aber, einen großen pekuniären Gewinn davon zu haben; befragt, ob andere daran partizipiren, verweigert er die Antwort. Auf die ausdrückliche Frage des Vertheidigers erklärt Dr. Reiter, daß er in Sachsen nicht „gearbeitet" habe, sein Wirkungskreis sei in Preußen und in mehreren kleineren Staaten gewesen. Es wurde dann ferner noch ein Fall erörtert, in welchem es sich um einen ausländischen Titel handelt. Im Jahre 1879 erhielt der Orgelbauer M. in Stralsund das Ehrendiplom des „Instituto Musicale Sebezio" zu Neapel, für das nach Angabe des Orgelbauers S. in Köln Dr. Reiter von M. 60 Mark beansprucht hat. Später soll sich, wie ein auswärts vernommener Zeuge bekundet hat, herausgestellt haben, daß das Diplom gar nicht für M. bestimmt gewesen, sondern M.'s Name erst nach Wegradirung des ursprünglichen darauf gesetzt worden war. Das „Instituto Musicale Sebezio" aber soll ein Verein von — Aerzten sein, der vor Jahren einmal in Neapel bestanden hat. Dr. Reiter bestritt, daß er von M. Geld verlangt habe, es sei das Diplom ihm seiner Zeit aus Neapel zugeschickt worden, und er habe es dann an M. gesandt, um diesem einen Gefallen zu erweisen. Nach beendeter Beweisaufnahme regte der Vertreter des Klägers einen Vergleich an. Derselbe kam denn auch nach kurzer Verhandlung zustande.

Bern, 4. Jan. Vor dem Strafgericht in Zug erschien vor einigen Tagen der Hochstapler Edmund Hugo Neminar, gewesener Privatdozent der Mineralogie an der Universität Wien, später außerordentlicher Professor an der Universität Innsbruck, ein Mann mit sehr wechselvoller Vergangenheit, in der auch eine Zuchthausstrafe wegen Urkundenfälschung vorkommt. In Zug war Neminar der Urkundenfälschung, des Betruges im Betrage von ca. 50,000 Fr. und des leichtsinnigen Falliments beschuldigt. Der Angekl. gab an, der voreheliche Sohn des Grafen Nemithy de Revier aus Ungarn zu sein. Eine in Gersau angeordnete Hausschung förderte eine größere Anzahl Heimathscheinformulare, Taufzeugnisse, Doktordiplome, ein Siegel der Universität Wien, ein Siegel mit dem ungarischen Staatswappen, eine Timbre „Brandschatzamt Gersau", zwei Schachteln Lettern und diverse Stempel zu Tage; ferner einen in Innsbruck ausgestellten Reisepaß, ein Taufzeugniß, Studienzeugnisse und diverse Schriften auf den Namen Edmund Hugo Neminar aus Teschen. Der vom Angeklagten in Gersau deponirte Heimathschein war vom ungarischen Ministerium als falsch erklärt worden, und nun gab der Beschuldigte zu, früher unter dem Namen Neminar studirt und in Wien doktorirt zu haben; dann sei er in Wien Privatdozent, an der Universität Innsbruck außerordentlicher Professor der Mineralogie, dann in Wien Redacteur eines antisemitischen Blattes „Tribüne" und Besitzer eines Kupferbergwerks geworden. Nachdem er in Wien fallirt und in Oesterreich zwei Bestrafungen erlitten, sei er in die Schweiz geflüchtet und habe den Namen de Revier angenommen, auf welchen er ein gewisses Recht habe, wie ein Rechtsanwalt Komboloff und ein Ingenieur Sarcvassi ihm dargethan hätten. Alle faßbaren Angaben betreffen Namen de Revier entpuppten sich aber als Erfindungen, und der Angeschuldigte wurde in Schwyz wegen Fälschung öffentlicher Urkunden und deren Gebrauch verurtheilt. Das Urtheil des zuger Gerichts ist noch nicht gesprochen.

Tilsit. Ein sehr interessanter Prozeß, in dem das Publikum lebhaft Partei ergriffen hat, spielt hier schon längere Zeit. Vor mehreren Jahren ließ sich hier der praktische Arzt Dr. Brozeit nieder, der sich bald einer großen Praxis erfreute. Sogar Patienten aus dem Auslande kamen zu ihm. Unter seinen Freunden und Gönnern, deren Zahl in Stadt und Umgebung sehr groß ist, erregte es daher ungeheures Aufsehen, als man an die gerichtliche Verfolgung dieses Mannes ging, der durch hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der ärztlichen Praxis eine Berühmtheit geworden war. Es bildete sich nun ein „Komitee zur Wahrung der Interessen des Dr Brozeit". Trotz der Verwendungen seiner Freunde nahm das Entmündigungsverfahren seinen Fortgang, und Dr. Br. wurde unter Vormundschaft gestellt. Hervorragende Autoritäten auf dem Gebiet des Irrenwesens hatten in dem Termin vom November v. J. ihr Gutachten dahin abgegeben, daß Dr Br. wirklich geisteskrank sei und daß diese Krankheit sich als Größen- und Verfolgungswahn charakterisire. Trotz dieses Gutachtens sah der Gerichtshof in dem Termin vom 30. Dezember v. J. die Angelegenheit noch nicht als spruchreif an, sondern ordnete vielmehr auf Antrag des Angeklagten und des Staatsanwalts die Vernehmung weiterer Zeugen und Erhebungen darüber an, ob Dr Br. wirklich von den Aerzten Tilsits verfolgt werde, wie er behauptet, und ob er in der ärztlichen Praxis so Erhebliches geleistet hat, wie von seinen Anhängern behauptet wird.

Provinzial-Nachrichten.

Magdeburg, 6. Jan. [Orig.-Mitth.] Die städtische Schuldeputation hatte die von der hiesigen Regierung bestätigte Verfügung getroffen, daß die Zahl der besonderen schulfreien kirchlichen Feiertage für die katholischen Schüler von der übrigen Ferienzeit in Abzug zu bringen sei. Der Kultusminister hat diese Verfügung aufgehoben. In seinen Ausführungen macht er geltend, daß solche Tage, wo der Unterricht ausgesetzt werde, um Lehrer und Schüler religiöse Bedürfnisse befriedigen zu lassen, als Ferientage nicht angesehen werden können. Eine Ungleichheit in Bemessung der Ferienzeit für Kinder aus demselben Orte habe an und für sich schon erhebliche Bedenken. Zeit und Dauer der Ferien sind nach den örtlichen Verhältnissen bestimmt und für die katholischen Schüler dieselben wie für die protestantischen.

Wittenberg, 6. Jan. [Orig.-Mitth.] Von den zahlreichen Schiffen, welche um die Weihnachtszeit in unserm Hafen, diesen füllend, Schutz für den Winter gesucht hatten, haben die meisten infolge der eingetretenen milden Witterung, bei der die Elbe wieder eisfrei ist, den Hafen wieder verlassen und die Fahrt wieder aufgenommen. Sehr begünstigt wird die Bewegungsfreiheit der Schiffe im Winter jetzt dadurch, daß der Herr Finanzminister im Einverständniß der Herren Minister für Handel und Gewerbe und der öffentlichen Arbeiten den Abgabe-Tarif für die Benutzung der Winterhäfen Magdeburg, Mühlberg, Wittenberg und Aken an der Elbe und Halle a. d. Saale dahin geändert hat, daß die Schiffe die Abgabe für die Benutzung der genannten Häfen nur einmal zu entrichten haben, während früher die Gebühren für jeden der angelaufenen Häfen besonders bezahlt werden mußten. Diese Gebühren sind aber nicht gering, sie betragen für je 500 Centner Tragkraft 5 M., so daß z. B. für ein Fahrzeug von 10,000 Centner Tragkraft 100 M. Hafengebühren zu entrichten sind.

Staßfurt, 6. Jan. [Orig.-Mitth.] Heute nachmittag tobte über unserem Ort ein schauderhaftes Schneeunwetter, begleitet von Gewittererscheinungen, Blitz und Donner. Das Schneegestöber war fast undurchdringlich für das Auge und hielt gegen anderthalb Stunden an. — Die Bode ist noch fortgesetzt im Steigen.

Wippra, 6 Jan. [Orig.-Mitth.] Am Sonntag ist hier ein „Landwirthschaftlicher-Verein in Wippra" gegründet worden. Hr. Amtmann Quasthoff-Horbeck wurde als Vorsitzender gewählt. An den Fürsten Bismarck wurde ein Danktelegramm gerichtet.

Aunaburg, 6. Jan. [Orig.-Mitth.] Die Vermuthung, daß der in Betzau todt aufgefundene Auszügler Müller getödtet worden ist, scheint sich zu bestätigen. Am Kopfe des Todten befindet sich eine tiefe Wunde, die nur von einem harten Gegenstande herrühren kann. Vater und Sohn liegen seit längerer Zeit im Streite und führen Prozesse gegen einander. Der Vater ist am Neujahrsabend in den Gasthof gegangen und in der elften Stunde hat er den Heimweg angetreten. Seit dieser Zeit wird er vermißt. Fußspuren führen vom Orte der That zum Hause des Sohnes. Der Sohn ist verhaftet und die Untersuchung eingeleitet. — Die Influenza tritt in der hiesigen Gegend sehr heftig auf und hat besonders unter älteren Personen, bei welchen Lungenentzündung hinzutritt, bereits ihre Opfer gefordert. — Die Elbe ist sehr rasch wieder gefallen.

— In Eisleben plünderten zwei Angehörige der Kurrende der Nikolaigemeinde bei dem jetzigen Neujahrsumgange die Sammelbüchse und entnahmen derselben 30—40 M. wofür sie sich u. a. ein Ariston kauften. Ein Theil des Geldes wurde verjubelt.

— Ein erfurter Gewerbetreibender konstruirte ein neues eigenartiges Karussel. Auf demselben bewegen sich die Pferde und Kutschen nicht nur nach einer Richtung hin, sondern begegnen sich auch während der Fahrt.

Dessau, 6. Jan. [Orig.-Mitth.] Heute tagte hier unter Vorsitz des Herrn Generalsuperintendenten Teichmüller die hiesige Kreissynode. Nach einer vorbereitenden Andacht, gehalten vom Konsistorialrath Werner über Jesaias 40,31 und nach Feststellung der Wählerliste gab der Herr Vorsitzende zunächst einen kurzen Ueberblick über die kirchlichen Verhältnisse der Diözese; im allgemeinen waren dieselben recht erfreulicher Natur. Alsdann hielt Hr. Diakonus Werner an der hiesigen Georgenkirche einen Vortrag über das vom Konsistorium gestellte Thema, nämlich über das Bedürfniß der Gründung und Erhaltung von Kleinkinderschulen oder Bewahranstalten und die angemessene Befriedigung desselben. Der Vortragende schloß seinem mit Wärme gehaltenen Vortrag mehrere befürwortende Leitsätze an, die allseitig angenommen wurden. In der Besprechung wurde namentlich betont, daß die Gründung meistens aus Mangel an Mitteln scheitere. Man stimmte also den Thesen im allgemeinen zu unter Annahme folgenden Antrags: Herzogliches Konsistorium wolle bei der herzogl. Staats-Regierung dahin wirken, daß bei Verpachtung von Domänen der eventuelle Pächter für die Unterhaltung einer Kinderbewahranstalt mit verpflichtet werde. Alsdann folgte der Bericht des Diözesenvertreters des Pfarrers Hinze aus Quellendorf über die Vorgänge der inneren Mission im abgelaufenen Jahre. Als wichtigster Punkt wurde zuletzt die Wahl von sechs Abgeordneten für die Landessynode erledigt. Es wurden gewählt: die Pfarrer Stengel und Hinze, Geheimer-Oberjustizrath West, Rektor Sturm, Geheimer-Regierungsrath Rümelin und Gutsbesitzer Krüger-Ziebigk. Die Majorität glaubt in denselben Männern gewählt zu haben, die in der für Anhalt brennend gewordenen Katechismusfrage Licht und Schatten zwischen den lutherischen und reformirten Christen gleich vertheilen werden.

Gera, 6. Jan. [Orig.Mitth.] Die hiesige Textilindustrie ist jetzt wieder in zufriedenstellender Weise beschäftigt. Zahlreich sind besonders die Aufträge auf Jacquards und andere leichte Sommerstoffe eingegangen. Da die Aufträge meist sehr eilig sind, so mußten einige Fabriken die Arbeitszeit, die vor etlicher Zeit wesentlich verkürzt worden war, wieder auf 12—13 Stunden ausdehnen. Dabei kann man jedoch im allgemeinen nicht behaupten, daß der Verdienst der Textilarbeiter glänzend sei. Es wird gesagt, daß es nicht angängig sei, höhere Löhne zu zahlen, weil die Presse für Textilerzeugnisse sehr gedrückt seien. Für die nächsten Monate ist auf einen anhaltend guten Geschäftsgang zu rechnen. Hoffentlich gestalten sich auch die Löhne demnächst wieder zufriedenstellend.

— Ueber das Elektrizitätswerk in Blankenburg a/H. bringt die ausgezeichnete illustrirte Wochenschrift über die Fortschritte in Gewerbe, Industrie und Wissenschaft „Prometheus" (Berlin, Rud. Mückenberger) einen Artikel, dem wir einige nähere Angaben über die erwähnte Anlage entnehmen. Das blankenburger Elektrizitätswerk ist von der elektrotechnischen Anstalt der Gebr. Naglo in Berlin eingerichtet und im Oktober v. J. dem Betrieb übergeben worden. Das auf Gemeindekosten errichtete und von der Gemeinde betriebene Werk arbeitet mit Gleichstrom und zwar nach dem Dreileiter-System, während die Stadt Königsberg dem Fünfleiter-System den Vorzug gab. Die Stadt wurde in drei Bezirke getheilt, mit je einem Speisepunkt, der aus dem Werke durch besondere Speiseleitungen den Strom erhält. An diese Speisepunkte schließen sich die Straßenleitungen, welche an den Straßenkreuzungen mit einander verbunden sind, so daß ein vollständiges Leitungsnetz gebildet wird, in dem sich Spannungsunterschiede von selbst ausgleichen. Dem Zwecke dienen außerdem Ausgleichsleitungen, welche die Speisepunkte mit einander verbinden. Bemerkenswerth erscheint es, daß die Stadt sich ohne viel Besinnen, schon der Ersparniß wegen, zu oberirdischen Leitungen entschloß. Es wurden hierzu blanke Kupferdrähte verwendet, mit einigen Ausnahmen, in denen die Telegraphenverwaltung wegen der Nähe ihrer Leitungen isolirte Drähte forderte. Meist ruhen die Leitungen auf Holzpfosten; die und da jedoch auf eisernen Stützen, die an den Häusern selbst angebracht wurden. Hieraus ergiebt sich, daß diese Stützen mit ihren Drähten und Isolatoren die Straße keineswegs mehr verunzieren, als Telegraphen- und Telephonleitungen. Die Leitungen sind alle nach den die Bleisicherungen enthaltenden Kästen geführt, von welchen die Blikableiter-Drähte abgezweigt sind. Im ganzen speist das Werk 1000 Glühlampen von 16 Kerzen oder deren Aequivalent. Davon dienen etwa 200 Lampen größerer Lichtstärke und eine Anzahl Bogenlampen zur Straßenbeleuchtung. Erstere sind an den Leitungspfosten oder an den Häusern, letztere an eisernen Masten angebracht. Das Maschinenhaus enthält zwei Verbund-Dampfmaschinen von je 75 P. S., davon eine als Reserve, vier Dynamomaschinen, die damit durch Riemen verbunden sind, endlich die nöthigen Hilfsapparate und eine Batterie von 132 Tudor-Sammlern. Diese, sowie die Reservemaschinen sichern einen ungestörten Betrieb.

— Das Königreich Sachsen plant, wie berichtet, die Errichtung eines eigenen Remonte-Depots. Die Bestände in Ostpreußen werden zu stark in Anspruch genommen und weiter — so führt man ins Feld — sei die bisherige vollständige Abhängigkeit Sachsens von Preußen störend und nachtheilig. Man will daher die Landespferdezucht anregen und unterstützen, so daß Sachsen nach und nach die Remontirung im eigenen Lande bewirken kann. Die Pferdezüchter stehen der Frage freundlich gegenüber, jedoch müssen sie wenigstens bis zu einem gewissen Grade eine Gewähr haben, daß die von ihnen gezüchteten Armeepferde auch von der Armee abgenommen werden, wenn sie den Bedingungen entsprechen. Da derselbe Gesichtspunkt und das in Preußen bestehende Remonte-Depotwesen dort sehr belebend auf die Armeepferdezucht gewirkt hat, so sei ein Gleiches wohl auch bei ähnlichen Maßregeln in Sachsen zu erwarten. Im Frühjahr 1893 soll das neue Depot mit Remonten besetzt werden. Mitte 1894 würden die Truppen die ersten Remonten aus dem eigenen Depot erhalten können. Der Gesammtbedarf stellt sich auf 663 im Jahr, da das neue Depot jedoch nur 450 Thiere aufnehmen kann, so bleiben noch 213 auf anderem Wege zu beschaffen.

— In Dornheim bei Arnstadt gab sich aus bisher unbekannter Veranlassung ein neunjähriger Knabe durch Erhängen den Tod.

— Im Hofgarten zu Koburg erschoß sich am Abend des 3. d. der Student Fischer von dort.

Vermischtes.

Sir William White, der kürzlich in Berlin plötzlich verstorbene britische Botschafter in Konstantinopel, hatte, wie das „Athenäum" schreibt, ein Sprachtalent, auf welches er stolz war. Er verstand 28 verschiedene Sprachen. Die meisten waren slavische Sprachen und Dialekte, die sich theilweise so wenig von einander unterscheiden, daß ihnen kaum der Name einer eigenen Sprache zukommt. Sir William White hatte sie aber alle so weit bemeistert, daß er sie fließend und richtig sprach. Uebrigens war er kein gelehrter Philologe. Zu solchen Studien gebrach es ihm, wie zu tiefen geschichtlichen, an der Zeit. Hätte er sich aus dem Staatsdienst jedoch zurückgezogen, so würde er sich diesen Studien sicherlich fast ausschließlich gewidmet haben. Eine Zeit lang war Sir William White der einzige Engländer, welcher Litthauisch verstand. Deshalb interessirten ihn auch die Bemühungen der russischen Regierung, diese Sprache auszurotten, so sehr. Der „Times" werden die folgenden biographischen Notizen über Sir William White mitgetheilt, welche, so viel wir wissen, bisher unbekannt waren: „White ist in Polen geboren. Nachdem er seine Bildung vollendet hatte, kehrte er dahin zurück, um die Verwaltung eines kleinen Gutes zu übernehmen. Er stand in vertrautem Verkehr mit vielen polnischen hohen Adelsfamilien. Sein Leben verlief unter diesen Umständen angenehm genug. Es schien wahrlich, als ob er es als polnischer Gutsbesitzer beendigen würde. Das Schicksal oder die Russen wollten es aber anders. Es war damals die Zeit des Krimkrieges. Als polenfreundlicher Engländer mußte White die tausend Chikanen des russischen Polizeisystems spüren, in dessen Durchführung die Tschinowniks so große Meisterschaft besitzen. Endlich sprach er den britischen Generalkonsul in Warschau um Hilfe an. Dieses Gesuch führte zu weiterem Briefwechsel und das Ende war, daß White sein Gut verkaufte und eine Konsulatssekretärstelle in Warschau annahm.

Der kürzlich verstorbene Bischof Freppel hat sein Herz der Vaterstadt Oberehnheim vermacht, angeblich unter der Bedingung, dasselbe solle ebenso wie die Gebeine seiner Mutter erst dann von Angers nach Oberehnheim verbracht werden, wenn das Elsaß wieder an Frankreich zurückgefallen sei. Freppel scheint seine Besuche im Elsaß stetig zur Wirksamkeit im französischen Interesse verwerthet zu haben. So war er nach eigener Erzählung zu dem Begräbniß des Bischofs Raess nicht lediglich aus Pietätsgefühl nach Straßburg gekommen, sondern auch, um die französische Gesinnung im elsässischen Klerus zu prüfen und zu stärken. Da damals die Kleriker aus allen Gegenden der Diözese in Straßburg zusammentrömten, so war dem Prälaten von Angers freilich eine Gelegenheit zur Propaganda geboten, wie sie selten zu haben ist. Angeblich soll Freppel auch mit dem Erfolg recht zufrieden gewesen sein. Es ist vielleicht keine Uebertreibung, zu sagen, daß Elsaß durch den Tod des Bischofs von Angers seinen französischen „Nebenbischof" verloren hat!

Die deutsche Gouvernante Fräulein Wiedemann, welche zuerst bei ihrem Prozeß gegen den Träger eines hocharistokratischen Namens wegen Bruchs des Eheversprechens viel Sympathie in England fand, dieselbe aber später allgemein einbüßte, suchte dieser Tage, nachdem ihre londoner Recitationen deutscher Dichter geringe praktische Erfolge erzielt hatten, vor der liverpooler Börse eine Broschüre zu verkaufen, deren Inhalt ihr Verhältniß zu dem jungen Walpole, welchen sie in Constantinopel kennen gelernt hatte, bildete. Die Polizei verbot Fräulein Wiedemann den Verkauf ihrer Broschüre.

Elektrische Eisenbahnen. Daß wir uns dem Zeitalter der elektrischen Eisenbahnen nähern, geht aus einem Vortrage des Eisenbahndirektors Bork hervor, in dem es u. a. heißt: Es ist mit Sicherheit zu erwarten, daß in dem Maße, wie die einzelnen technischen Fachkreise die Vortheile der elektrischen Maschinen eingehender kennen lernen und die Benutzung starker Ströme mehr und mehr zur Anwendung gelangt, die elektrische Arbeitsübertragung wesentliche Fortschritte zu verzeichnen haben wird. Der Umstand, daß die elektrische Betriebsweise gerade für das Eisenbahnwesen von ganz besonderem wirthschaftlichen Vortheil ist, wird dazu beitragen, daß das Jahrhundert nicht zu Ende geht, ohne daß auch auf den Hauptbahnen elektrisch betriebene Züge verkehren. Abgesehen von erheblichen Ersparnissen in den Unterhaltungskosten bietet der elektrische Betrieb von Personen- und Schnellzügen weitere sehr beträchtliche Vortheile. Zunächst wird die Unterhaltung des Oberbaues wesentlich billiger sein, weil einerseits die störenden Bewegungen der Lokomotive größentheils in Fortfall kommen und anderseits die Achsbelastungen geringer werden. Die zur Zeit in Erwägung gezogene weitere Verstärkung des Oberbaues wird daher nicht erforderlich sein und man ist zur der Annahme berechtigt, daß schon durch die geringeren Unterhaltungskosten des jetzigen Oberbaues die Kosten für die Herstellung und Unterhaltung der Stromleitungen vollständig gedeckt werden. Ein zweiter ganz erheblicher Vortheil der elektrischen Betriebsweise liegt darin, daß dieselbe in einfachster Weise eine Erhöhung der Leistung in den Steigungen zuläßt, so daß die Züge auf diesen mit unvermindertes Geschwindigkeit befördert werden können. Man kann die jetzt angewandte höchste Geschwindigkeit von 90 km in der Stunde unbedenklich auf

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18920107043/fragment/page=0001

mindestens 120 km erhöhen. Endlich sei noch erwähnt, daß der elektrische Betrieb Gelegenheit bietet, die gerade jetzt wieder in den Vordergrund getretene Bremsfrage in einfachster Weise zu lösen. Direktor Bork plaidirt hiernach dafür, daß die Eisenbahnverwaltungen Versuche mit dem elektrischen Betriebe in größerem Maßstabe anstellen. Für eine Versuchsstrecke von 10 km Länge dürften sich die Herstellungskosten auf 50,000 bis 60,000 Mk. stellen, ein Betrag, der im Hinblick auf die hohe Bedeutung des Versuchs für größere Eisenbahnverwaltungen nicht ins Gewicht fallen könne.

Ueber den Selbstmordversuch Guy de Maupassants entnehmen wir der „Frkf. Ztg." noch folgende Mittheilungen. In den letzten Wochen hatte der Dichter einige Anfälle von Nervenüberreizung und Gedächtnißschwäche, und in den Perioden der Gesundheit zwischen diesen Krankheitsmomenten beobachtete er sich selbst mit jener Schärfe und Klarheit, als sei er eine Person in einem seiner Romane. Und sein Blick, der ihn nie trog, enthüllte ihm auch die Wahrheit über ihn selbst, sein letztes Sujet. Als er erkannt hatte, wie es mit ihm stand, äußerte er den Wunsch, sein Testament zu machen und berief seinen Verleger Ollendorf und seinen Freund George Ohnet telegraphisch zu sich. Diese reisten auch sofort ab, aber sie kamen zu spät. Ueber die Katastrophe liegt eine Erzählung vor, welche der Matrose Maupassants gefischert hat, der ihn stets auf seiner Yacht zu begleiten pflegte und der auch sonst immer um die Person des Schriftstellers war. „Es ist unglücklicherweise wahr," sagte der treue Diener, „daß Herr de Maupassant schon seit einiger Zeit Spuren von Irrsinn aufwies. Er nahm Aether in unsinnigen Mengen zu sich und erst kürzlich ist er ganz nackt in den Garten seiner Villa gelaufen und hat nach dem Aether geschrieen, den man vor ihm versteckt hatte. Seit 14 Tagen wurden die Anfälle häufiger und wir trafen unsere Vorsichtsmaßregeln. So habe ich z. B. die Kugeln aus den Kartouschen springen lassen, die in seinen Revolvern waren. Und recht habe ich gethan. Vor vier Tagen ist er wirklich ganz närrisch geworden. Er bildete sich ein, daß Mörder ihn zu tödten kämen, und stieß ein Geheul aus, daß es einen erbarmen konnte. Am Sonnabend hat man plötzlich Revolverschüsse gehört. Es war Herr de Maupassant, der sich eben seine beiden Revolver in den Kopf entladen hatte. Er war nicht einmal verwundet, aber alsbald ging er aus, eine neue Waffe zu suchen, fand jedoch nur ein japanisches Papiermesser, daß wir unachtsamer Weise hatten liegen lassen und das zum Unglück scharf war. Er machte sich damit einen starken Schnitt in die Kehle, aber er brachte sich nur eine große Schramme bei. Man drang in diesem Augenblick ins Zimmer ein; man entwaffnete ihn und ließ ihm jede mögliche Sorge angedeihen. Aber in der Nacht hat er eine schreckliche Krise gehabt und der, der bei ihm wachte, hat uns eiligst gerufen, um ihn zu halten.

Eigene Hotels beabsichtigt, dem „Oberschl. Anz." zufolge, der Verband reisender Kaufleute im Interesse seiner Mitglieder an größeren, von Reisenden stark besuchten Plätzen zu errichten. In Oberschlesien sollen zunächst Gleiwitz, Kattowitz und Beuthen ins Auge gefaßt sein.

Das Wachsthum Londons geht fast mit gesetzlicher Regelmäßigkeit vor sich. Durchschnittlich werden in London jeden Monat 900 neue Häuser gebaut. Die Wassergesellschaften versorgten im November 1891 779,308 Häuser.

Große Feuersbrunst. Das Dorf Rückenwaldau bei Bunzlau steht, nach einem Telegramm der Voss. Ztg. vom 6. d., vollständig in Flammen. Es herrscht ein furchtbarer Sturm.

Personalnachricht. Frau Probst Broeckmer, Schwester des Feldmarschalls Grafen Moltke, ist am Dienstag in Ueterien gestorben.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 7. Jan.

In dem Musterbogen zur Steuererklärung ist die Berechnung der „schwankenden Einnahmen" des Amtsgerichtsrathes N. M. in H. falsch. 10 Proz. Dividende auf 3600 Mk. Aktien (d. h. 6) sind 360 Mk und nicht 180 Mk. Daß die in Frage kommenden Aktien nur mit 50 Proz. eingezahlt sind, kommt bei der Berechnung gar nicht in Frage. Wenn nun Steuerpflichtige sich nach diesem Musterbogen richten, können dieselben wegen falscher Steuererklärung zur Verantwortung gezogen werden? Ist dies der Fall, wozu sind denn die Musterbogen versandt? Es handelt sich hier nicht um einen Druckfehler, sondern um einen Fehler, welcher aus Unkenntniß der betreffenden Papiere hervorgegangen ist. Kl.

Halle, 7. Jan.

Auf Ihre Anfragen:

1. Eine arbeitende Person hat am 5. Mai v. J. das 16. Lebensjahr erreicht. Nach Erhalt einer bezüglichen Karte habe ich in Nr. 15 gen. Karte angefangen Marken einzukleben. Ist dies richtig und muß ich dieselbe jetzt umtauschen, oder wenn sie vollständig gefüllt ist?

2. Eine ältere Frauensperson tritt am 1. Nov. v. J. in Arbeit: mußte nun vom Arbeitgeber angefangen werden, einzukleben in der Nr., wie sie im Kalender zählt oder von Nr. 1 der Karte an?

3. Die letztgenannte Person hat erst auf Forderung des Arbeitgebers die Karte erhalten und vorher auch keine Marke eingeklebt. Müssen auch die vorherigen Marken von der Frau geklebt werden?

diene Ihnen folgende Antwort: Die Quittungskarte richtet sich in keiner Weise nach dem Kalenderjahr. Jede neu gelöste Karte muß von Nr. 1 an geklebt werden, wann sie auch gelöst sein mag. Tritt dann im Arbeitsverhältniß eine Unterbrechung ein, (während welcher die freiwillige Selbstversicherung nicht angewendet wird), so hat der neue Arbeitgeber seine erste Marke unmittelbar in den auf das zuletzt geklebte Feld folgenden Raum einzufügen, d. h. die Marken sind ohne Rücksicht auf die Kalenderwochen in ununterbrochener Reihenfolge einzukleben, so daß die vorgedruckten Zahlen keinen andern Zweck haben, als dem die Anzahl bescheinigenden Beamten das Nachzählen der Marken zu ersparen. Der Umtausch der vollgeklebten Karte findet dann bei der Ausgabestelle gegen Bescheinigung statt. Für die Anschaffung der Marken und das Vorhandensein einer Quittungskarte hat zunächst der Arbeitgeber zu sorgen; es berührt aber Sie nicht weiter, wenn (vgl. Frage 3) bei dem früheren Arbeitgeber die betr. Frau noch nicht im Besitze einer Quittungskarte gewesen ist. Seine Schwierigkeiten wird es haben, für diese Zeit die Markenverwendung nachzuholen, da ja doch die durch Sie besorgte Karte als Ausstellungstag ein Novemberdatum trägt, in dieser Karte also bei einer bis jetzt nicht unterbrochenen Dienstzeit kein Platz für frühere Marken vorhanden ist. Ueber die Menge der jeweilig zu verwendenden Marken giebt Ihnen die bei Kaemmerer & Co. in Halle erschienene Schrift: „Wie viele Marken müssen geklebt werden oder sein?" (Preis 25 Pfg.) zuverlässige Auskunft.

Die Red.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

• Berlin, 5. Jan. Weizen (mit Ausschluss von Rauhweizen) per 1000 kg. Loco fest. Termine ferner gestiegen. Gekündigt 150 t. Kündigungspreis 217 M. Loco 216—236 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 224 M., per diesen Monat 217 bez., per April-Mai 216,5—217,5 bez., per Mai-Juni —,—, per Juni-Juli 218,5—219,5 bez.

Roggen per 1000 kg. Loco vernachlässigt. Termine höher. Gekündigt 150 t. Kündigungspreis 236,5 M. Loco 226—256 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 233 M., inländischer mittel 230, guter 233—233,5 ab Bahn und frei Mühle bez., per diesen Monat —,—, per Jan.-Febr. —,—, per Febr.-März —,—, per April-Mai 225,75—225,5—227—226,75 bez., per Mai-Juni 224,5—225,75 bez., per Juni-Juli 221,5—222,75 bez.

Gerste per 1000 kg. Vernachlässigt. Grosse und kleine 157—204 M. nach Qualität, Futtergerste 156—168 M.

Hafer per 1000 kg. Loco fest. Termine höher. Gekündigt 50 t. Kündigungspreis 164 M. Loco 162—181 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 166 M. Pommerscher, preussischer und schlesischer mittel bis guter 163—173, hochfeiner 177—178 ab Bahn und frei Wagen bez., per diesen Monat 164 bez., per Jan.-Febr. —,—, per April-Mai 167—168,25 bez., per Mai-Juni —,—, per Juli-Aug —,—.

• Leith, 6. Jan. Markt ruhig, alle Artikel ziemlich stetig.

• London, 6. Jan. (Schlussber. — Telegr.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 34,250, Gerste 16,900, Hafer 54,600 Qrts. Sämmtliche Getreidearten sehr träge, fast nominell, unverändert, Hafer schwächer, Bohnen stetig. Schwimmender Weizen stetig, ruhig.

Spiritus.

• Berlin, 6. Jan. (Amtlich.) Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis — M. Loco ohne Fass 69,3 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco ohne Fass 49,8 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gekündigt — l. Kündigungspreis — M. Loco mit Fass —, per diesen Monat —.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Still. Gekündigt 120,0 l. Kündigungspreis 49,9 M. Loco mit Fass —,—, Durchschnittspreis —,— M., per diesen Monat und per Jan.-Febr. 49,5 bez., per Febr.-März —, per März-April —, per April-Mai 50,7—50,5—50,6—50,8 bez., per Mai-Juni 50,9—51 bez., per Juni-Juli 51,3—51,4 bez., per Juli-Aug. und per Aug.-Sept. 51,7—51,9—51,8 bez.

Hülsenfrüchte.

• Berlin, 6. Jan. Mais per 1000 kg. Loco matter. Termine flau. Gekündigt —,— t. Kündigungspreis —,— M. Loco 155—176 M. nach Qual., Durchschnittspr. — M., per diesen Monat — M., per Jan.-Febr. —,—, per Febr.-März —,—, per April-Mai 125,25—126,5, per Mai-Juni 125,75—126,75 bez.

Erbsen per 1000 kg. Kochwaare 200—250 M., Futterwaare 176—181 M. nach Qualität.

• London, 6. Dez. Mais träge, unverändert, Bohnen stetig.

• New-York, 5. Jan. (Telegr.) Mais per Febr. 51⁹/₁₆, per März 51¹/₁₆, per Mai 50⁷/₈.

Sieben Gratis-Bilder

berühmter **Rennpferde** erhält jeder neue Abonnent der einzig täglich erscheinenden, bestunterrichteten und für jeden Pferdeliebhaber höchst interessanten Fachzeitschrift **„Die Sport-Welt"** (Chefredacteur Graf Wrangel) mit dem vorzüglichen Feuilleton **„Die Welt"** gegen Einsendung der Postquittung. Probe-Nummer gratis. Abonnement ¼jährlich 6 Mark. Bewährtes Insertionsorgan. Berlin NW. Schadowstrasse.

Besten Schutz gegen Erkältung und Entzündung der Schleimhäute bieten Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen. Namentlich Brust- und Lungenleidenden während der rauhen Jahreszeit sehr anzurathen. Diese Pastillen haben den unschätzbaren Vortheil, daß sie nicht nachtheilig auf die Verdauung oder andere Lebensfunctionen wirken. Depôt in allen Apotheken und Droguerien à 85 Pfg.

Von einem Restaurateur werden zum 1. April 1892 leere Räume zu Restaurationszwecken gesucht. Offerten erbitte unter **G. 776** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Gr. Steinstr. 10
Nähe Markt, beste Geschäftslage,
gr. Laden
mit Comptoir u. Niederlagen **2000 Mk.** p. 1/4 zu verm.

Ein schöner Laden
mit Wohnung und Lagerräumen zum 1. April oder sofort zu vermiethen.
W. Hempel, Geiststraße 50.

Laden nebst Ladenstube,
auf Verlangen auch **Wohnung,** billig zu vermiethen **Breitestraße 32.**

Wohnungen und Läden,
erstere von **400—600 Mk.,** letztere von **300—900 Mk.** in meinem Hause **Ecke der neuen Sternstraße und kleinen Brauhausgasse,** sofort oder 1. April beziehbar, zu vermiethen.
H. Künzel, Am Bahnhof 9.

Laden mit oder ohne Wohn. preisw. zu vermiethen **Herrenstraße 20.**

Schöner Laden
mit Ladenstube in bester Geschäftslage zum 1. April billig zu vermiethen.
Näh. **Schmeerstr. 28** i. L.

Ein schöner großer Laden
mit Wohnung, worin seit vielen Jahren ein gangbares **Materialwaaren- u. Viktualiengeschäft** betrieben worden ist, krankheitshalber sofort oder später zu übernehmen. Näheres bei
Karl Richter, Landwehrstr. 15.

Zu vermiethen 1. April der jetzige Kiemptnerladen Gr. Steinstraße 36.
Eine Wohn. das., III. Et., sof. od. 1/4. Zu erfr. **Rathhausg. 2** Cont.

Laden!!
Suche per 1. April einen pass. Lad. mit Wohn. für **Cigarrengesch.** Mitte der Stadt. Preisangabe erb. Offert. sub **B. H. 153** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Laden m. Wohn. 1. April verm. Geiststr. 37/38, zu erfr. das. Hof 1 Tr.

Laden mit Wohnung
(480 M.) per 1. April zu vermiethen
An der Glauch. Kirche 3.

Handelskeller Augustastr. 6a zum 1. April zu vermiethen. Näheres **Gütchenstr. 1** bei **Körner.**

Für Werkstätten,
Holzlager ꝛc. sehr geeignet, ist **Mühlgraben 10a** das kleine Fabrikgebäude und ca. 300 □m eingefriedigtem Hofraum auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. bei **J. Barck & Co., Gr. Ulrichstr. 4, I.**

Eine Werkstatt,
für Schlosser passend, zu verm.
Gustav Schatz, Bangeschäft.

Gr. Werkstatt mit Wohnung zu verm.
Kutschgasse 1, p.

Werkstatt, hell, geräum., mit oder ohne Wohn., 1. April zu verm **Steinthor 2d.**

Lagerraum, großer Lager- **boden u. Stallg.** zu 5—6 Pferden sofort zu vermiethen
Gr. Brauhausgasse 24/27.

Beste Lage, nächst d. Markt, Sparkasse, Amtsgericht, für **Bureau, Geschäft** oder **Wohnzwecke,** ist die geräumige freundliche **I. Etage Rathhausgasse 2** zu vermiethen.

Schöne Wohnungen,
Mitte Stadt, geschätzteste Wohnlage (auch z. Abvm. besond. günstig) Gr. Wallstr., Jägerplatz, Gr. Ulrichstr., von 60 Thlr. an bis 150 Thlr., daselbst auch freundl.
leere Stuben
für einz. Personen mit sep. Eing. u. Kochofen zu 7 u. 9 M monatl.
Näh. **Gr. Wallstr. 35, I. l.**

Nähe der Bahn
Wohnung zu 90 Thlr. sofort, zu 48, 60, 75 Thlr. 1 April zu beziehen.
Streiberstraße 27.

Albrechtstr. 13 ist eine herrschaftl. Wohnung sofort oder später zu verm. Desgl. eine **Werkstelle** mit Wohn. per sofort. Auch ist das Haus zu verkaufen. Zu erfragen
Geiststraße 30.

1 St., 2 K., K., 60 Thl., verm. Schülerstr. 13, I.

Adolfstraße 3 sind mehrere Wohnungen zum 1. April zu vermiethen.

Wohn., best. aus 2 St., K., K., zu verm u. 1. April zu bez. Karlstr. 25, p. r.

Eine Wohn., 2 Tr., 95 Thlr. u. eine Wohnung im Sout., 44 Thlr., 1. April zu verm. **Anhalterstr. 3.**

Zum 1. April eine Wohnung zu vermiethen **Kl. Ulrichstr. 5.**

Wohn., 46 Thlr. sof. z. bez. Luckeng. 12, 1 Tr. l.

Halbe Etage, 3 St., 3 K. u. Zubeh. zu verm. **Gütchenstr. 8.**

Wohnung 60 Thlr. Schwestschlestr. 35.

Nur besonderer Umstände halber
Krukenbergstraße 3, vis-à-vis Freyberg's Garten, per 1. April zu beziehen:
Herrschaftliche halbe II. Etage (600 Mark).

Freundl. Wohnung, 2 Stuben, heizbare Schlafstb., Küche u. s. w. an ruhige Leute zum 1. April zu vermiethen
Schwestschlestraße 33.

Zu vermiethen.
Eine Wohnung, 2 Stuben, 2 Kamm., Küche u. Zub., 350 Mk. Eine Wohnung, Stube, Kamm., Küche u. Zub., 180 Mk. Stallung für 5 Pferde, event. getheilt, zu vermiethen.
Näheres bei H. Stein, Leipzigerstr. 18, II.

Gr. Wallstr. 40
ist zum 1. April der erste Stock für 375 Mk. zu vermiethen.
Näheres daselbst im Erdgeschoß zu erfahren.

Wittekindstraße 10
neben Bad Wittekind, **herrschaftliche II. Etage, ev. Parterre,** 5 Zimmer mit Zubeh., Gartenbenutzung, 1. April zu vermiethen.

II. Etage, elegant eingerichtet, zu verm. **Dachrigsgasse 2/3.**

Wohn. zu 65 u. 85 Thlr. zu verm. **A. Thinat,** Wörmlitzerstr. 1b.

Geiststraße 3
ist die zweite Etage per 1. April zu verm. Näheres im Laden.

Liebenauerstraße 8.
2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, sofort oder später.
Stb., K. u. K., 58 Thlr. } per 1. April
Stb., K., u. K., 65 Thlr. } zu beziehen
Hofwohn., St., K. u. K. sof. zu bez.

Wohnung,
bestehend aus 5 heizb. Zim., sof. oder 1. April zu verm. **Fischergasse 18.**

Schulberg 1 freundliche Wohnung, (420 M.) zum 1. April zu beziehen.

Fr. Wohnung für 38 Thlr. 1. April zu beziehen **Bechershöhe 7.**

Schillerstr. 13 herrsch. Wohnung, 1. Etage, best. aus 8 Zimmern nebst allem Zubehör, im Ganzen oder geth. 1. April zu beziehen.

Brüderstraße 4 eine Stube, 2 Kamm., 1 Küche an ruh. Leute.

3 St., 2 K., K. u. Zubeh., sof. oder später zu verm. **Dryanderstraße 18.**

Wohnungen
zu 35, 54, 40 und 30 Thlr. sofort oder Ostern zu vermiethen bei
Aug. Salzmann, Giebichenstein.

Frdl. Wohn. 1. April zu beziehen **Landwehrstraße 12.**

1 Wohn., I. Et., 8 Fenster Front, mit Badestube, 750 M, **1 Wohn.,** 375 M, 1. April beziehbar. Näheres **Wachererstraße 23. O. Weber.**

Im Neubau
Dessauerstraße 9a, gegenüber der neuen Kaserne am Roßplatz, sind noch **einige Wohnungen,** bestehend aus je 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller und Boden, zum Preise von 80, 85 und 90 Thlr., per 1. April zu vermiethen. Dieselben sind ihrer guten Lage wegen vorzüglich zum Abverm. an Einj.-Freiwillige geeignet, in die Kaserne am 1. April bezogen wird.
Ansicht jederzeit gestattet.

Eine frdl. Hofwohnung
an einen ruhigen Miether i. 60 Thlr.
Albrechtstraße 29, part.

Herrschaftl. 3. Etage Karlstraße 1,
5 heizb. St., 3 K., Küche u. Zubehör, ist 1. April zu verm. Preis 525 M
Näheres 1. Etage.

Gr. Ulrichstraße 51
ist eine Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, per April zu vermiethen.
G. Schimpf, Gr. Ulrichstr. 51.

Freundliche Wohnung am Markt
für 400 M per 1. April cr. zu verm.
Näheres **Markt 17** im Laden.

Wohnung von 3 St., 2 K., Küche u. Zub. Ostern zu verm. **Harz 16, Hp.** Auch ist daselbst eine Werkstelle zu verm.

Gütchenstr. 1 I. Etage, 3 Stuben, 2 Kamm., Küche nebst Zubehör, 1. April zu vermiethen. **480 Mk.**

Wohnung,
Stube, K. u. Küche, in der Breitestraße p. 1. April zu vermiethen.
Näheres **Geiststr. 22, Comptoir.**

3 herrschaftl. Wohnungen,
1., 2., 3. Etage,
Spitze 21 sofort oder später zu verm.

Wohnungen Spitze Nr. 20
à 60 und 75 Thlr. sofort oder später an ruhige Leute zu vermiethen.

Wohn. I. 90 bis 140 Thlr. Anhalterstr. 9.

Kleine Wohnung an einzelne Leute ist **Gerbergasse 16** zu vermiethen.

Wohnung, welche sich zum Abverm. eignet, sowie 2 kleinere zum 1. April zu vermiethen **Sophienstraße 32.**

Herrschaftl. Wohnung, 5 heizbare Piecen nebst Kammer u. Zubehör, per 1. April 1892 zu verm. (Eignet sich z. Abverm.) Näh. **Karlstraße 32, I.**

Raffineriestraße 9
zwei Wohnungen, je 2 St., Kamm., Küche u. Zub., für 300 u. 270 M, zum 1. April zu verm. Näh. part. daselbst.

Zu meinem Grundstück Magdeburgerstraße 34 ist die vollständig renovirte
Bel-Etage
für 1350 Mark zu vermiethen.
Otto Blau, Gr. Ulrichstr. Nr. 57.

Thalamtstraße 10
gr. Wohnung, herrsch. eingericht., 1. Etage, 800 Mk., zu vermiethen.
Näh. Thalamtstraße 9, 1 Tr.

Herrschaftliche Wohnung
in der Nähe des Mühlweges zum **1. April 1892 gesucht.** Schriftliche Offerten mit Preisangabe sind zu richten an **Rechtsanwalt Pursche,** Kleine Steinstraße 4.

Kinderl. Ehepaar **sucht** v. d. Steinthor oder Nebenstraßen **Wohnung** zu 30—40 Thlr. Gefl. Offerten unter **A. 770** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Nähe der Universität Wohnung bis 600 M gesucht. Off. unter **K. 779** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Elegante Wohnung,
600 Mark, zu vermiethen
Wüncherstraße 48, I.

2 St., K., K. sof. od. später zu bez., u. St., K., K. den 1. April zu beziehen **Pfännerhöhe 1.**

Zu vermiethen **eine Wohnung** von 4 Stuben, 4 K. mit all. Zub., I. Et., zum 1. April **Langestraße 25.**

Wohnungen
zu 35, 45, 55 und 100 Thlr. Kl. Ulrichstraße 35.

2 Wohnungen, zu 36 und 26 Thlr., 1. April zu bez., daselbst Schlaft. offen Giebichensteinstr. Hohestraße 13.

Eine Wohnung nebst Pferdestall zu vermiethen **Gr. Steinstraße 30a.**

Wohnung zu 30 Thlr. 1. April an einzelne Person zu verm. **Harz 26.**

Freundl. Wohnung,
2 St., K., K., Zub. zu 75 Thlr., 1. April zu beziehen **Breitestraße 32.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18920107043/fragment/page=0002

Sophienstraße 25
II. Etage, 460 Mark, per 1. Febr. oder später zu vermiethen. Näh. bas. part.

Stube, K., K. u. Zub., 150 Mk., per 1. April an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres Sophienstraße 25, part.

Eine freundliche Hofwohnung, part., Stube, Kammer, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermiethen für 225 M. **Barfüßerstraße 6b.**

Forsterstraße 31
ist eine modern hergerichtete **schöne Wohnung,** 4 St., 1 Kamm., Küche ꝛc., wegen Umzug p. 1. April cr. zu verm.

Wohnung zu 300 Mark
sof. z. verm. **Wuchererstr. 20b.**

Wohnung,
6 Stuben (1 Erkerzimmer mit schöner Aussicht), **2 Kammern, Küche und Zubehör,** sämmtl. Räume groß und elegant, für 700 Mark p. a. zum 1. April zu vermiethen **Geiststraße 26 u. 27** bei **E. Krause.**

Wohnung, vorntheraus, 150 M, per sof. od. später zu verm. Näh. zu erfragen **Albrechtstr. 16a.**

Schmeerstraße 31
2. Etage per 1. April zu verm., sowie ein größerer Saal als Werkstätte oder Niederlage.

Albrechtstraße 16a
III. Etage, 5 Zimmer, Küche, Keller für 360 Mk. oder **getheilt** je 2 Zimmer, 1 Küche, Keller, à 190 M u. 180 M theils sof., theils 1. April zu beziehen.

Magdeburgerstr. 27
Parterre-Wohnung, 5 St., 3 Kamm. u. Zub., M 1040, ev. auch geth. zu verm.

Wohnung, 2 St., 2 K. und K., für 300 Mk. an eine oder zwei ält. Damen oder älteres Ehepaar ohne Kinder sof. zu vermiethen **Wettinerstraße 14.**

Wohnungen
im Preise von 85—100 Thlr. zum 1./4. 92 zu vermiethen. Zu erfragen **Wörmlitzerstr. 3c** Laden.

Steinthor 2b
herrsch. II. Etage sofort oder später, 800 M

Nähe der Bahn
2 Wohn. zu 300 u. 400 M 1./4. zu verm. Näh. **Thomasiusstr. 1, 2 Tr. r.**

Eine Wohnung, Preis 80 Thaler, sofort oder 1. April zu beziehen **Mühlweg 30,** I.

I. Etage,
herrschaftliche Wohnung, im Preise von **420 Mk.** pro anno für **sofort** oder später zu vermiethen **Hospitalplatz 1.**

2 Wohnungen, St., K., K., vornher., 1. April zu verm. **Besenerstr. 3.**

Halbe 1. Etage
(330 M) per 1. April zu vermiethen **An der Glauch. Kirche 3.**

Freundl. halbe Etagen zu vermiethen **Friesenstraße 11.**

Sofort oder später 3 St., K., K. und 4 St., K., K. Streiberstraße 10, p.

Wohnung, 2 St., K., K., und sofort oder später St., K., K. Streiberstr. 10, p.

Liebenauerstraße 15
Wohnungen von 210 u. 215 Mark per 1. April cr. zu vermiethen. **F. Lindenhahn,** Königstraße 8.

Getheilte Etage zu verm., 1. April zu beziehen **Merkelstraße 7a, I.**

Gr. hochherrsch. Wohn. m. Garten
Händelstr. zu verm. Näh. Jägerplatz 3.

Heinrichstr. 10 geth. Beletage z. vrm. 1./4. zu bez., best. a. 3 St., 2 K., K. u. Zub.

Herrschaftliche I. Etage
Königstraße 33
ist per 1. April 1892 zu vermiethen.

2 Stuben, 1 Kammer, Küche u. Zub., II. Etage, neu zurecht gemacht, sofort zu bez. Preis 330 M **Karlstraße 24.**

2 Wohnungen für 270 u. 225 M sofort oder 1. April zu vermiethen **Bernburgerstr. 22.**

Versetzungsh. eine Wohn. f. 70 Thlr. z. 1. Febr. zu verm., auch k. dies. am 15. Jan. bez. werden. **Breitestr. 18.**

Pro 1. Juli 1892
2. Obergeschoß Gr. Steinstr. 12 für 1050 M, **3. Obergeschoß daselbst** für 700 M Näheres bei **E. Friedrich,** Mühlgraben 5.

Reilstraße 126
Wohnung mit Balkon, 425 M, zu vrm.

Geiststraße 20 getheilte III. Etage mit Balkon, 3 St., K., K. u. Zubehör, 1. April 1892 beziehbar. Näheres **Geiststraße 55, Laden.**

Wilhelmstraße 2 herrsch. Wohn. (5 heizb. Z. ꝛc.) mit Garten sofort oder später.

St., K., K., Entree, Preis 60 Thlr., zu v. u. 1. April zu bez. Kl. Sandb. 12.

Freundliche Wohnung, 2 St., K. u. K. am 1. April zu beziehen, Preis 210 M. **E. Schumann,** Niemeyerstr. 13, I.

Die **zweite Etage,** im Ganzen, auch getheilt, per 1. April zu vermiethen Forsterstr. 46, Magdeburgerstr.-Ecke.

Parterre, 5 Z., 2 K., Zub., sof. od. 1./4. Charlottenstraße 13, II.

Herrsch. I. Etage mit Balkon u. Bad für 650 M Umständeh. pr. 1. April zu verm. **Dryandenstraße 11, p.**

Karlstraße 14
sofort od. später zu vermiethen:
II. Stock: 3 Stub., 2 K., Küche, Bad. Näheres bei Hrn. **Sommer, Karlstraße 1a, part.,** V. 8—9, N. 2—3.

Am Centralbahnhof,
Delitzscherstr. 7: 5 St., Kam. u. Zub., I. u. II. Etage, per sogl. oder 1. April, 4 St., Kam. u. Zub. per 1. April.

Alte Promenade 16b, vis-à-vis Universität: **II. Etg.** (7 gr. Z., Balkon ꝛc., 1350 M), u. **Part.** (4 ev. 5 Z. ꝛc., auch z. Bureau geeignet, 800 M), z. 1. April zu vermiethen. Auskunft **Mühlweg 36, part.**

Eine herrschaftliche Wohnung
I. Etage, am Markt, ist per 1. April für 600 M. zu verm. Zu erfragen bei W. Weber, Central-Hôtel.

Neumarktviertel.
Herrsch. Wohnung, 3 St., 2 K. u. Zub., 450 Mk., 1. April zu beziehen **Herrmannstraße 11, I. l.**

3 Stuben, Kammer, Küche, Bodenkammer, Keller, 345 M. zu vermiethen **Mühlgraben 13.**

Magdeburgerstraße 27
ist die Hälfte der **zweiten Etage** für 500 M jährlich sofort zu vermiethen. Näheres **Magdeburgerstraße 28.**

Glauchaische Kirche 3, 2 Tr., freundl. Wohn.: 4 St., 1 K., Küche ꝛc. für 375 Mk. per 1. April oder früher zu verm. Zu erfragen Fischerplan 2.

Lafontainestraße 3
Parterre-Wohnung mit Garten für 900 Mark zu vermiethen.

Nähe der Bahn
Streiberstr. 19, I. Etage:
4 Z., Küche ꝛc., für 400 Mk., **Part.-Wohn.** zu 225 Mk. 1. April z. verm. Besicht. 11—2 Uhr. **Näh. i. Laden.**

Zu sofort oder später sind in dem Hause **Zwingerstraße 27** zwei **sehr freundliche** und **neu hergerichtete Wohnungen** zu beziehen, **2. Etage,** 5 St., 2 K., K. u. Zubehör, **3. Etage,** 2 Stuben, 2 K., K. u. Zubehör. Näheres daselbst beim Hausmann oder bei **J. Barck & Co., Große Ulrichstraße 4, I.**

Freundliche Wohnung, 2 St., 2 K., K. und Zub., 6 Fenster Front, für einz. Dame passend, in ruh. Hause 1. April zu vermiethen **Charlottenstraße 9, III.**

Wohnung, 55 Thlr., vermiethet **Mühlgraben 2a.**

Wohn. 60 Thlr. sof. beziehb. Steinweg 53.

3 St., 2 K., 1 Küche u. Zub. 1. April zu verm. Preis 345 Mk. **Barfüßerstraße 11.** Besichtig. 11—4 Uhr.

2 kleine Wohnungen sofort zu vermiethen **Ludwigstr. 21,** Neubau.

Frdl. Wohnung, 300 M, an ord. Leute zu verm. Näh. Krausenstr. 11, p.

Ein sehr schönes **Logis** zu verm., 2. Februar oder 1. April zu beziehen **Lessingstraße 8, 2 Tr. Otto, Rentier.**

Wohnung zu verm., Preis 320 M, **Alte Promenade 16a.**

1 Wohn., 2 Stub., K., K., 90 Thlr.
1 „ 2 „ „ „ 80 „
1 „ 1 „ „ „ 60 „
per 1. April zu vermiethen **Thüringerstr. 8,** Ecke Merseburgerstr.

III. Etage sofort oder 1. April Geiststr. 37/38, zu erfr. das. Hof 1 Tr.

Herrschaftl. Etage,
3 St., 2 K., sämmtl. Zub., 1. April zu v. **Magdeburgerstr. 1c.** Zu erfr. I. Et.

Wohnungen zu vermiethen Landwehrstraße 13.

Wohn. 40 u. 70 Thlr. Wörmlitzerstr. 30b.

II. Etage: 3 St., K., K. u. Zubehör zu vermiethen **Schwetschkestr. 35.**

Wohnung: 2 gr. Stuben, 1 Schlafstube, gr. Küche, Speiseſ., I. Etage, per 1. April zu vermiethen Friesenstr. 12.

Eine **Wohnung,** Preis 70 Thlr., zu vermiethen **Kl. Ulrichstraße 31.**

Gr. Stube, Kam., Küche, 150 Mk., an ruh. Leute zu vermiethen Domgasse 4.

Frdl. Stube, K., K., Zub. an einzelne Leute in ruhigem Hause zu vermiethen **I. Vereinsstraße 3.**

Hedwigstraße 10
II. Etage, 375 Mk., Mansarde, 200 Mk., 1. April zu bez.

Eine Hausmannswohnung
1. April gesucht. Näh. bei **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Magdeburgerstr. 2, III.
eine **Wohnung zu 200 Mk.,** eine **desgl. zu 135 Mk.** zum 1. April zu vermiethen. **Näh. daselbst 1 Treppe.**

Kaiserstr. 25, a. d. Wuchererstr., II. Etage: 3 St., K., K. u. Zub. M 405, desgl. St., K., K. u. Zub. M 225 (auf Wunsch auch im Ganzen), 1. April bezb.

Magdeburgerstr. 2, II.
zum 1. April **geräumige Familien-Wohnung** für 650 M zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Treppe.

Wohnung, 56 Thlr., sofort od. später zu vermiethen **Völlbergerweg 10.**

Hedwigstraße 11 herrsch. halbe Etage mit Gartenben., 3 gr. Zim. ꝛc., 500 M, 1. April zu beziehen.

Schillerstraße 26
frdl. **Hochpart.,** 4 Stuben mit Zub., **halbe Etage,** 3 St. m. Zub., sof. od. sp.

Mühlweg frdl. Wohnung, I. Etage, 3 St., 2 K., Zub. u. Gartenben., sofort oder 1. April zu verm. Bis 1./4. entspr. Preisermäß. Näh. **Schulberg 3, III.**

Gr. Steinstraße 10, 4 Tr., Stube, 2 K., Küche mit Wasserleit. ꝛc. 1./4. **200 Mk.** zu **vermiethen.**

Frdl. Wohn. 65 Thlr. Zwingerstr. 18.

Wohn. kl. F. 30—46 Thlr. Zwingerstr. 18.

3 Stuben, K., K., Zubehör, kl. St., K., Zubehör, an ruhige Leute 1. April zu vermiethen **Brunoswarte 4.**

Wohnung für 54 Thlr. an ruhige Leute verm. 1. April **Taube,** kl. Sandberg 3.

Wohnung I. Etage, 90 Thaler, zu vermiethen **Thomasiusstr. 4a.**

Wohnungen zu vermiethen, 60 und 66 Thaler **Taubenstraße 11b.**

Schillerstraße 20
Wohnungen mit 2 und 3 Stuben und allem Zubeh. zu vermiethen.

1 Stube und Kammer zu vermiethen **Oberglaucha 36.**

Kleine Wohnung für einzelne Leute **Mittelwache 12.**

2 Wohn. zu 50 u. 57 Thlr. 1./4. 92 zu verm. **Fleischergasse 13.**

Stube f. 2 H. Kl. Ulrichstr. 29, Lanschke.

Wohn. z. verm., Pr. 58 Thlr., Wettinerstr. 3.

2 St., 3 K., K. nebst Zubeh. an ruh. anständige Leute zum 1. April zu vermiethen **Dachritzgasse 4, p.**

Frdl. Wohn., 80 u. 40 Thlr. sof. Spitze 25.

Wohnung
im Preise bis 300 Mk., am liebsten im Neumarktviertel, **gesucht.** Off. unter **610 K.** an die Exped. d. Ztg. erb.

Hausmanns-Wohnung v. ordentl. Leuten **gesucht,** wenn mögl. mit Gartenarbeit. Gefl. Off. bitte unter **C. 725** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Alleinstehende Dame sucht **Stube event. mit Kammer** in der Nähe des Friedrichplatzes. Adv. erbeten **Friedrichstraße 21,** part.

Elegantes Garçon-Logis Gütchenstraße 1, I.

Möbl. Zimmer billig zu vermiethen **Schmeerstraße 15/16, H. III.**

Ein freundl. möbl. Zimmer sofort zu verm. Poststraße 12, II.

Fein möbl. Z. mit K. Charlottenstr. 2, II.

Möbl. Wohnung b. zu vermiethen **Georgstraße 5, p.**

Möbl. Stube z. v. Krukenbergstr. 5, II.

Frdl. möbl. Stube z. verm. Gr. Berlin 10, II.

Eleg. mbl. Wohnung, Wohn- u. Schlafz., billig zu verm. Augustastraße 13a, I.

ff. möbl. ruh. Zimmer mit Kabinet **Beragasse 1a, I.** zu vermiethen.

Fein möbl. Zimmer mit Kab. für 18 Mk. monatlich. Das. ein kl. möbl. Zimmer für 12 Mk. Augustastr. 6a.

Möbl. Zim. zu verm. Dryandenstr. 2, p.

F. möbl. St. bill. z. vrm. Mühlgraben 2a, I. r.

Eine frdl. möbl. Wohnung zu verm. Preis 15 Mk. Wuchererstraße 6, III.

Gut möbl. Zim. verm. Landwehrstr. 5, I. r.

Einfaches frdl. Zimmer m. Pension zu verm. **Laurentiusstraße 12, p.**

Frdl. möbl. Schlafst. Bölbergasse 2a, II. r.

Möbl. St. als Schlafst. Thurmstr. 27, I. r.

Hellzb. Schlafstelle Meckelstr. 22, H. I. r.

Anst. Schlafstelle Streiberstr. 26, I. r.

Schlafstelle offen Streiberstr. 22, II. l.

Frdl. Schlafst. sofort Gr. Berlin 16b. II.

Für einen Schüler wird **Pension** in der Nähe der Franckeschen Stiftungen gesucht. Offerten unter **D. 773** in der Exped. d. Ztg. gefälligst niederzulegen.

Stellenvermittelung
durch den **Verband Deutscher Handlungsgehülfen** zu **Leipzig** und seine Geschäftsstellen in **Berlin, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a/M., Königsberg i/Pr. und Nürnberg.**
Fernsprechanschl. mit Leipzig 1086.

Jeder **Stellensuchende** verl. den **General-Stellen-Anzeiger,** Berlin 12

Offene Lehrerstelle!
Mit dem 1. April cr. soll an unserer Schule eine **Lehrerstelle** anderweit besetzt werden. Das gegenwärtig 950 M betragende Einkommen wird voraussichtlich nach einiger Zeit aufgebessert. Bewerber wollen ihre Gesuche baldigst an uns einreichen.
Wettin, den 4. Januar 1892.
Der Magistrat.

Student oder Primaner,
welcher geneigt ist, einem Schüler der mittleren Klassen die Arbeiten zu kontrolliren, gesucht. Offerten **K. 755** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Agent,
Christ, welcher Restaurateure und Hoteliers besucht, für einen leicht verkäuflichen Artikel bei hoher Provision gesucht. Offerten sub **604 D.** an die Expedition dieser Zeitung.

Ein j. Landwirth sucht für das zeitige Frühjahr Stellung als **Volontär** auf einem mittleren Gute.
Offerten unter **X. 744** an die Expedition dieser Zeitung.

Ein gewandter **Reisender,** welcher längere Jahre Anhalt und die Provinz Sachsen mit bestem Erfolg bereist hat, sucht Stellung, gleichviel in welcher Branche. Briefe event. **portlagernd Dessau** unter **N. N. 100** erbeten.

Ein verheiratheter Leuteaufseher
wird zum 1. April gesucht
Rittergut **Branderoda** b. Mücheln.

Ich suche zum 1. April, event. schon etwas früher, **einen verheiratheten Aufseher,** der sich in größeren Rübenwirthschaften durchaus bewährt hat, zur Beaufsichtigung der einheimischen Leute. Anfangsgehalt p. a. 672 M, freie Wohnung, 1 Mrg. Kartoffelacker, Gartenfleck ꝛc. **Bewerbungen** mit Angabe des Alters, der Familien-Verhältnisse und Zeugnißabschriften an die Exped. d. Ztg. unter **613 N.**

Zweiter Buchhalter, thunlichst mit Branchekenntniß u. **mehrere Reisende** finden Stellung bei **Alw. Taatz.**

Zum **1. März 1892** wird auf hiesigem Rittergut ein **im Zuckerrübenbau gründlich erfahrener alleiniger Verwalter gesucht.**
Bewerber, nicht unter 25 Jahren, werden gebeten, **nur** die Absichtlichkeit ihrer Zeugnisse, welche **nicht zurückgesandt werden,** einzusenden.
Persönliche Vorstellung wird vorerst nicht gewünscht.
Rittergut Boblas, 1. Januar 1892,
P. Lingke, Rittergutspächter.

Per **sofort** für Provinz Sachsen **Agent** für eine erste Fabrik der **Schuhwaaren-Branche,** Specialität: **Cord-, Tuch- u. Filz-Schuhe u. Pantoffeln ꝛc.,** gesucht. Adressen mit Referenzen und Angabe der seither. Thätigkeit sub **620 U.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein j. Mann mit schön. Handschrift i. geg. mäß. Honorar Nebenbesch. Gef. Off. bitten. **A. 746** i. d. Exp. d. Z. niederzul.

Tüchtige Verwalter, Aufseher, Hofmeister, Gärtner, Landwirthschafterinnen
erhalten zu jeder Zeit gute Stellen durch den
landwirthsch. Beamten-Verein, Halle a/S., Gr. Ulrichstr. 23.

Ein Schlossergeselle, im Anschlagen geübt, erhält Arbeit **Wörmlitzerstraße 5.**

Stellmacher-Gesuch.
Einen zuverl. **Stellmacher,** der auch die Dampfdreschmaschine führen kann, sucht zum 1. April
Rittergut **Gimritz** bei Halle a/S.

Ziegelmeister-Gesuch.
Ein mit Ringofenbrennen, sowie div. Sorten Dachziegeln vertrauter **Ziegelmeister** wird gesucht. Antritt nach Uebereinkunft. **B. Rottig,** Ziegelei Sangerhausen.

Kuhmelker-Gesuch.
Ein mit guten Zeugnissen versehener, kräftiger, verheiratheter Mann, der alle Arbeiten im Kuhstall versteht, wird bei hohem Lohn zum 1. April für die **Domaine Giebichenstein** gesucht.

Austräger
für den Wohnungsanzeiger verlangt **Breitestraße 32.**

Einen Barbiergehilfen (auf Kundschaft) stellt sofort ein **Carl Baumann, Eisleben.**

Gewandten Schreiber
sucht
Rechtsanwalt Parsche,
Kl. Steinstr. 4.

Habe gute Knechte sofort abzugeben. (Retourmarke.)
Eberling's Vermieth.-Bureau in Torgau.

Einige Arbeiterfamilien sucht z. 1. April **Vorwerk Langenbogen** bei Teutschenthal.

Gesuch.
Ich suche zum alsbaldigen Antritt einen auch in Notariatssachen bewanderten Bureauvorsteher, sowie einen Kanzlisten mit guter Handschrift.
Dr. Kaehne, Rechtsanwalt und Notar.

Verwalter, Oekonomielehrlinge, Kutscher, Diener, Wärter für Anstalt, finden sofort Stelle durch Friedrich Grosse, Kurzegasse 1. (am Leipzigerth.) Stellmacher sucht Stelle. D. O.

Hausknecht
gesucht **Fischerplan 3.**

Für mein Rittergut bei Leipzig suche einen tüchtigen ledigen **Kutscher,** gew. Soldat, Lohn 300 Mk. u. freie Station, ein **Hausmädchen** zum scheuern und melken bei hohem Lohn, eine **Wirthschaftsmamsell** bei 240 Mk. Gehalt. Meldungen werden Gr. Ulrichstr. 23, I. r. erbeten. Persönl. Vorstellung erforderl.

Für mein **Manufaktur-, Modewaaren-** und **Confections-Geschäft** suche ich per Ostern einen
Lehrling.
Otto Franke,
Merseburg, Burgstraße 8.

Für das **Contor** eines hiesigen **Engros-Geschäftes** wird ein junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen unter sehr **günstigen** Bedingungen zu Ostern als
Lehrling
gesucht. Offerten unter **A. U. 86** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle** erbeten.

Für Restaurateure.
Ich suche für meinen kräft. Sohn, der ber. als **Kellnerlehrling** servirt, per sofort Stellung, mögl. in einem mittl. flotten Restaurant. Gefl. Off. unter **619 T.** d. d. Exp. d. Ztg. erbeten.

Ich suche Ostern einen **Lehrling.** Fleischermeister **F. Burgmann, Kapellengasse 3** und **4.**

Einen **Lehrling** sucht zu Ostern unter günstigen Bedingungen **Otto Kurstedt,** Maler u. Lackirer, **Gröbzig** (Anhalt).

Einen **Lehrling** sucht **G. Schraidt, Uhrmacher,** Kleine Klausstraße 19.

Lehrling.
Wegen Krankheit des jetzigen suche per sofort einen jungen Mann aus guter Familie als **Kellnerlehrling. Paul Weisswange,** Hotel goldene Kugel.

Für mein Tuch- Manufaktur- und Modewaarengeschäft suche zu Ostern einen **Lehrling. G. A. Schmerwitz** in Cöthen.

Für mein Colonialw.-, Spirituosen-, Cigarren- und Delikatessen-Geschäft en gros & en detail suche zu Ostern einen **Lehrling** mit guter Schulbildung und aus anständ. Familie. Kost und Logis im Hause.
A. C. Werner, Bernburgerstr. 23.

Ein Sohn achtbarer Eltern k. unter günstig. Beding. Ostern b. m. i. d. Lehre treten. **W. Geitner,** Sattlermstr., **Magdeburgerstr. 5.**

Für mein Landesprodukten-Engros-Geschäft, verb. mit Materialw.-Detail, suche ich zu Ostern einen **Lehrling. Fr. Hebekerl, Halle.**

Lehrlings-Gesuch.
Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Schneider zu werden und dem daran liegt, gute, gediegene Arbeit machen zu lernen, kann sich melden bei Fr. Schulze, Schneidermstr., Hedwigstr. 5.

Drechslerlehrling gesucht. **Gust. Feseler, Gr. Ulrichstr. 29.**

Einen **Lehrling** sucht **W. Fraentzel, Stellmachermstr., Herrenstraße 21.**

Suche **per 1. April** oder sofort für mein **Colonialwaaren-, Droguen- und Destillations-Geschäft** einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen j. **Mann** als
Lehrling.
Kost und Logis im Hause.
H. F. Streubel, Burgstraße 15a, Halle a. S. — Giebichenstein.

Klempnerlehrling sucht Ostern **Alb. Thielemann,** Klempnermstr., Gr. Ulrichstr. 58 u. Barfüßerstr. 5.

Bäckerlehrling sucht 1. April unter günst. Beding. Gr. Brauhausgasse 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18920107043/fragment/page=0003

Ein ehrlicher, bescheid. Hausbursche wird sofort gesucht
Bernburgerstraße 22.

Ein tüchtiger Hausbursche wird gesucht Rannischestraße 20.

Eine durchaus
perfekte Tapisserin
sucht zum baldigen Antritt
Gustav Bergter, Zeitz.

Verkäuferin!

Für ein Materialwaarengeschäft wird ein junges anst. Mädchen, 16–20 J. welches bereits in einem solchen Geschäftig war, als Verkäuferin zum baldigen Antritt gesucht. Näheres durch
H. Hauptmann, Bitterfeld.

Tüchtige Waschfrau sucht noch einige Wäschen Jahnstraße 8, I.

Rittergut Tettenborn
sucht eine tüchtige **Mamsell** für Milchw. u. Küche. Gehalt 240 Mark. Persönl. Vorstell. u. Meldung entweder dort oder hier Karlstraße 26, p. l.

Ein j. Mädchen v. Lande, welches 3 Jahre als Stubenmädchen war, sucht sofort Stell., 2 kräft. Hausmädchen 1. Februar, Viehmädchen, 40 bis 50 Thlr., Familienanschluß, sofort durch Frau Scholle, Leipzigerstraße 11.

Kochmamsell.
Eine tüchtige, junge Kochmamsell mit guten Empfehlungen sucht per 15. Januar oder 1. Februar Stellung.
Adressen erbitte u. O. 783 an die Expedition dieser Zeitung.

Land- u. Stadtwirthin, Kochmamsell, b. Köchin, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen f. St. b. Fr. Fleckinger, Kl. Ulrichstr. 28.

Recht brauchbare ältere und jüngere Mädchen suchen sofort und später Stelle durch
Frau Kühn, Kl. Ulrichstr. 5, I.

Mehrere Mädch. m. gut. Attest. wünsch. Stelle f. Küche u. Haus b. Frau Röhscher, Bärgasse 1/3a. Markte.
2 Ammen wünschen Stelle.

Suche ein
anständiges Mädchen
für Hausarbeit u. Wege zu besorgen.
L. Woop, Poststraße 6.

Gesucht zu sofort oder möglichst bald ein ordentliches jüngeres Mädchen, welches waschen kann, Franckeplatz 2.

Ein fleiß. saub. Mädchen zur Aufwartung gesucht Kranzenstr. 13, part.

Anständige Person sofort zur Aufwartung gesucht Rannischestr. 23, III.

Zum 1. Februar suche eine erfahrene Wirthschaftsmamsell.
Cöthen i. A. J. Deissner.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentliches Mädchen gesucht.
Emilie Wirth, Forsterstr. 2.

Unabh. Aufwartung ges. Sternstr. 1, I.

Ein ehrl., fleißiges Mädchen, welches in der Küche nicht unerf., per 1. Febr. gesucht Mühlgraben 2e, III. r.

Ein ordentl., nicht zu junges Mädch. mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit verlangt zum 1. Febr. d. J.
Frau Schlässler,
Große Steinstraße 11.

Ein jung. anst. Mädchen, w. noch nicht in Stell. war, im Waschen, Plätten u. Nähen ausgeb., sich auch l. Arbeit scheut, sucht per sof. oder 1. April Stell. in Halle od. Umg. als feines Stubenmädchen oder Gesellschafterin. Gef. Off. unter 611 L. an die Exped. d. Ztg.

J. Damen, welche für sich arb., können das Nähen und Zuschneiden gründl. lernen. Alter Markt 18, III. r.
Auch wird daselbst Wäsche zum Sticken angenommen.

Z. 15. Febr. od. 1. April w. e. geb. Mädchen (nicht Dame), d. perf. i. Kochen u. Wäsche gründl., auch Handarb. versteht, als wirkliche Stütze d. Hausfr. gesucht. Dienstm. vorh. Off. mit Zeugn.-Abschr., Geh.-Anspr. u. Bild an Fr. A. Schultz, Torgau, Breitestraße.

4 Köch., 3 Mädch. bei einz. Herrsch., Stuben- u. Hausmädch., 2 Verkäuferinn., 2 Landwirth. erhalten sof. Stelle dch. Frau Taeger, Zapfenstr. 19, p.

Kochmamsell, 21 Jahr, kräft. Mädch. b. Lande, 18 J. u. 15jähr. Mädch. such. Stelle d. Fr. Taeger, Zapfenstr. 19.

Recht anst. Mädch. f. Küche u. H. suchen Stelle. Frau Domke, Schmeerstr. 14.

Ein junges Mädchen,
welches das Putzfach gründlich erlernt hat, sucht Stellung. Familienanschluß erwünscht. Offerten erbittet
C. Genthe, Delitzsch.

Köchin, Haus-, Küchen- u. Stubenmädch. finden sof. u. 1. Febr. g. St. dch. Frau Klar, Fleischergasse 1.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie (Waise) wünscht Anfangs als Stütze der Hausfrau. Familienanschluß erwünscht. Offerten bitte unter 5841 H. in der Exped. d. Z. niederzul.

Ein anst. Mädch. mit sehr g. Zeugn. sucht 15. Febr. od. früher Stelle bei Erbeil. Herrsch. Fr. Schimpf, Harz 44.

Ein nettes Mädchen (vom Rhein) mit 3½ J. sucht 15. Januar in bess. Haushalt Stelle. 2 Mädchen, 16–18 J., sogleich und 15. Januar sucht
Frau Herrmann, Gr. Ulrichstraße 51.
Eine gel. kräft. Amme (K. 6 W.) s. St.

Gesucht werden: Ein Fräulein, im Kochen perfekt, für feinen Haushalt zum 1. Februar, Köchinnen, Stuben- und Hausmädchen für sofort und später d. Frau Brieger, Kl. Brauhausgasse 12.

Ein ord., tücht. Mädchen, w. m. all. Sachen erf. ist, w. f. Küche u. Haus z. 1. Febr. gesucht Hedwigstr. 5, p.

Ein freundliches
Kindermädchen
zum 15. Januar gesucht.
Rannischestr. 10.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein j. Kaufmann, 30 Jahre alt, Inhaber eines fl. Geschäfts, sucht behufs Verheirathung die Bekanntschaft einer jungen Dame. Damen im Alter von 20–30 Jahren, mit einem disponiblen Vermögen von 10–12,000 Mark (Vermögen wird sichergestellt), werden gebeten, ihre Offerten unter 608 H. in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Ein junger Staatsbeamter mit einem gegenwärtigen Einkommenen von gegen 3000 Mk. sucht behufs chemöglichster Verheirathung die Bekanntschaft einer ehrenwerthen Dame im Alter von nicht über 27 Jahren zu machen, welche im Besitze eines disponiblen Vermögens von mindestens 9000 Mark sein muß. Briefe, möglichst unter Angabe der Verhältnisse, beliebe man vertrauensvoll unter 607 G. an die Exped. d. Ztg. einzusenden. Strengste Verschwiegenheit Ehrensache.

Kinderlose Leute wünschen ein Kind bess. diskr. Geburt in Ziehe oder an Kindesstatt anzun. geg. mäßige Vergüt. Off. u. Q. 2087 an die Exp. d. Ztg.

Braunschweiger Wurstfabrikate
feinster Qualität offerire in 5 Kilo-Postpacketen zu billigen Preisen. Preislisten gratis und franko.
Friedr. Bode, Braunschweig,
Fallersleberstraße 13.

25 Liter meiner reinen kräftigen
Rhein-Weine versende mit Fass
à ℳ 18, Auslese ℳ 22, Roth. ℳ 25, Nachn.
Fr. Ritter, Weinbergbes., Kreuznach.

Kiefern-Scheitholz.
130 Rmtr. trockenes Scheitholz ist sofort zu verkaufen. Käufer wollen ihre Adresse in der Exped. dieser Ztg. unter 616 Q. niederlegen.

Sellerie,
150 Schock, schön weichkochend, billig zu verkaufen Gärtnerei Völlbergerweg 17.

Fastenbretzeln
von Sonnabend den 9. d. Mts. bei C. Gleissenring, Kl. Ulrichstr. 4.

Großes reines Roggenbrod
empfiehlt
G. Schimpf,
Gr. Ulrichstraße 51.

Giftfreie Rattenkuchen tödten sicher Ratten u. Mäuse, sind unschädlich für Menschen, Hausthiere u. Geflügel, werden von dem Ungeziefer begierig gefressen. Wirkung garantirt u. durch mehrere hundert Anerkennungsschreiben bewährt.
In Dosen zu 50 Pf. und 1 Mk. bei Helwbold & Co., in d. Adler-, Kaiser- u. Löwen-Apotheke, Ernst Jentzsch in Halle, in den Apotheken in Brehna, Düben, Delitzsch, Eilenburg und Markranstädt, G. Ikker, Bitterfeld, P. Hahn, Weissenfels.

Aetz-Natron
beste frische Waare, nebst Recept zum Seifekochen empfiehlt
Ernst Jentzsch, Leipz.-Str. 31.

Giftweizen.
Mäusepillen.
Ernst Jentzsch, Leipz.-Str. 31.

Gutes Kleeheu
sowie
Haferstroh u. Abharke
ist abzugeben auf dem
Gute Ruscheshof,
an der Merseburgerstraße.

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen — RUDOLF MOSSE — Halle a. S. Brüderstr. 6 Telephon No. 151

Fernsprecher 151. — Ununterbrochen von 8–8 geöffnet.

Auction

von landwirthschaftlichem Inventar
in Kleinschkorlopp, Station Eytra, auch Markranstädt.
Wegen Aufgabe der Wirthschaft soll
Dienstag den 12. Januar 1892 Vormittags 10 Uhr
im Bliedtner'schen Gute zu Kleinschkorlopp sämmtlich vorhandenes lebendes und todtes Wirthschafts-Inventar öffentlich zu den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verk. werden. Zum Verkauf kommen
4 gute Pferde, 14 Kühe und 1 Bulle
(Kühe theils hochtragend u. frischmilchend), 8 Schweine, Dresch-, Häckisel-, Säe- und Reinigungs-Maschinen, 4 Wagen, 1 Preschwagen, 1 Droschke, Pflüge, Eggen, Glatt- und Ringelwalzen, Kutsch- und Ackergeschirre, 1 Dämpfapparat, Milchgeräthe u. s. w.

Materialgeschäft mit bedeutend. **Flaschenbierhandel,**
einziges in großem Dorfe, neues Grundstück, mit 2000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Sehr geeignet für einen Stellmacher, der in der Gegend fehlt. C. Luckow, Halle a/S. Hedwigstraße 10.

Mittleres Wohnhaus
mit Garten, Nähe der Bahn, für Rentiers passend, baldigst zu verk. Anz. mäßig. Anfr. unter N. o. 213 befördert Rudolf Mosse, Halle.

Schönes Grundstück
verzinsl.
in der Anhalterstraße ist wegen Besitzwechsel v. Halle unter günstig. Beding. zu verkaufen. Zu erfr.
A. Boas, Jägerplatz 5, III.

Commis-Gesuch.
Junger Commis für kleine Touren, gut empfohlen, zum bald. Antritt gesucht. Bewerbungen unter G. y. 216 bef. Rudolf Mosse, Halle a. S.

Die General-Agentur
einer gut eingeführten alten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft für den Reg.-Bez. Merseburg ist sofort oder später zu besetzen. Kautionsfähige Bewerber, welche gute Erfolge aufzuweisen haben, werden gebeten, Off. sub V. h. 197 an Rudolf Mosse, Halle a. S. zu senden.

Z. Einrichtung e. Privatklinik
wird ein Haus v. 20–30 J. sofort zu miethen oder zu kaufen gesucht. Lage in der Nähe der Kliniken wird bevorzugt. Süden und Westen ausgeschlossen. Offerten u. L. e. 170 befördert Rud. Mosse, Halle a. S.

Parterre-Raum,
zum Contor geeignet, in unmittelbarer Nähe des Marktes, wird möglichst sofort zu miethen gesucht. Offerten mit Preis unter N. n. 143 befördert Rudolf Mosse, Halle a. S.

Lagerplatz
mit Schienenverbindung, ca. 2000 qm groß, per 1. April oder früher zu vermiethen. Näh. durch Rudolf Mosse, Halle.

Für mein Spiel-, Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft en gros & en detail suche ein junges Mädchen als Lehrling, von nur achtbaren Eltern, per sofort oder 1. April.
M. Lade,
Querfurt, Markt 65.

Gußmeister gesucht
für Metallguß, der bereits in einer Fabrik von Gas-, Wasser- und Dampfarmaturen konditionirt hat, für ebensolche Fabrik in Wien. Bewerber, die in der Verarbeitung von Aluminium und dessen Legirungen Erfahrung besitzen, werden bevorzugt. Anträge u. A. 848 an Rudolf Mosse, Wien I.

⚒ Zum Betriebe ⚒
einer vorzüglich situirten
Braunkohlengrube
bei einer großen rheinischen Fabrikstadt wird ein thätiger oder stiller
Theilhaber
mit Kapital gesucht. Gefl. Off. unter O. 541 an Rud. Mosse, Köln erbeten.

Flottes Materialw.-Geschäft
mit gut verzinslich. eleganten Haus in guter Lage von Halle zu verkaufen. Zahlungsfähige Käufer erhalten Auskunft durch
R. Fasch, Forsterstraße 1.

Theilhabergesucht
Suche für mein Geschäft mit Fabrikbetrieb (ohne Concurrenz) einen stillen Theilhaber mit ca. 6–8000 ℳ Einlage. Gefl. Off. u. G. v. 97 befördert Rudolf Mosse, Halle a. S.

Unsere Geschäftshäuser
in Halle, Gr. Steinstraße, wollen wir verkaufen durch
R. Fasch, Forsterstraße 1.

Käsebranche.
Tüchtiger gut eingef. Agent oder Provisions-Reisender gesucht. Näheres unter G. 311 an Rud. Mosse in Augsburg.

Pacht-Gesuch.
Durchaus gebildeter Landwirth, Ende 30er, unverheirathet, sucht Pachtung mit günstigen Boden- u. Verkehrs-Verhältnissen, wo zur Uebernahme 33000 Mk. genügen. Werthe Off. unter C. d. 4 bef. Rud. Mosse, Halle a/S.

In einer Stadt Thüringens von 22,000 Einw. soll ein in gutem Gange befindliches feineres
Putzgeschäft
(Etage) wegen Versetzung des Mannes baldigst zu mäßigem Preise verkauft werden. Näheres Halle, Brüderstraße 17, p. r.

J. Kaufmann sucht p. 1. Febr. Wohnung event. mit Pension. Off. mit Preis sub C. z. 174 bef. Rudolf Mosse, Halle.

Gasthof-Verkauf.
Der in der Stadt Wiehe belegene Gasthof „zum rothen Löwen" ist durch mich verkäuflich. Versteigerungstermin habe ich auf Freitag den 15. Januar cr. Nachmittags 2 Uhr im gedachten Lokale anberaumt, wozu ich Kaufliebhaber hiermit einlade. Uebergabe kann sofort erfolgen.
Wiehe, am 5. Januar 1892.
Glaß, Auctionator.

Hôtel
mit Posthalterei und gutem Privatfuhrgeschäft in kleiner Stadt und Badeort zu verkaufen. Auch passend für Landwirth. Off. unter G. r. 182 bef. Rudolf Mosse, Halle a. S.

Bäckerei.
Gutgeh. Bäckerei sofort zu pachten resp. später zu kaufen gesucht. Offerten unter P. a. 183 bef. Rud. Mosse, Halle a. S.

Baustelle.
Suche im Innern der Stadt eine Baustelle oder altes Haus zum Abbruch. Off. u. B. a. 188 bef. Rud. Mosse, Halle.

Gasthof sofort zu kaufen gesucht.
Adr. sub K. f. 20375 befördert Rudolf Mosse, Halle a. S.

30 Gasthöfe zu verkaufen.
28 Restaurationen zu verpachten.
Arthur Ritzer, Halle a/S., Königstr. 16, II.
Bei Aufr. 20 ₰-Marke beif.

Billige kieferne Bretter,
unbesäumt, offerirt
Hall. Holzwollefabrik,
E. Baltjes, Thurmstraße 24.

Junge Leute, welche sich erst verh. wollen, suchen per 1. April Wohnung im Pr. v. 50—65 Thlr. Adr. unter B. o. 212 befördert Rudolf Mosse, Halle a. S.

Eine gute Hypothek von
3000 Mk. à 5% sofort
zu cediren gesucht. Off. u. F. g. 210 bef. Rudolf Mosse, Halle a/S.

Flottes Material- und Viktualien-Gesch. wegen Geschäftsaufgabe sofort oder später zu verkaufen. Adr. uml. F. t. 198 bef. Rudolf Mosse, Halle a. S.

20,000 Mark
hochfeine Hypothek, 50,000 ℳ unter der Werthtaxe auslaufend, gesucht. Angeb. u. F. l. 2 bef. Rudolf Mosse, Halle a/S.

!! Herzliche Bitte !!
Eine unheilbar erblindete arme Wittwe und ihre Kinder bitten edle Herzen recht innig um gütige Unterstützung. Matth. 5, 7. Polizeiglaub. ärztl. Attest steht auf Wunsch zur Verfügung. Nähere Auskunft zu ertheilen, sowie freundliche Gaben mit Angabe d. Pl. entgegen zu nehmen, ist Herr Alnberg, Lehrer und Kantor, Magdeburg, Bahnhofstraße 49a gern bereit. Quitt. an d. Stelle.

Hervorragendste Neuheit des Vogtlandes:

Congress-Stoff-Gardinen
mit Häkelspitze.
Preise für 1 Fenster = 2 Flügel: M. 5 bis ℳ 20. Stückwaare: im Meter 50 Pf. bis ℳ 3.20. Jedes gewünschte Maass wird geliefert.
Diese Congress-Stoff-Gardinen, welche von der Firma selbst fortiggestellt und unmittelbar an die Privatkundschaft geliefert werden, übertreffen durch ihre Haltbarkeit, Schönheit und Billigkeit alle bis jetzt bekannten Gardinen. — Muster von Congress-Stoff-Gardinen, sowie Preisbücher über Tüll-Gardinen, Stickereien, Schürzen, Kinderkleidchen, seidenbestickte Ballkleider u. s. w. werden kostenlos gesandt. Nichtgefallende Waaren werden sofort zurückgenommen.
Versandhaus Vincenz Keller,
Plauen, Vogtl.

Saubere Betten vermiethet
Frau Clara Dorenberg,
Albrechtstraße 29, part.

Asthma!

20 Jahre litt ich an Asthma. In dieser langjährigen Erfahrung habe ich mir ein unschädliches Mittel zusammengestellt, das mürbertrefflich ist. Nachdem ich dieses Mittel Asthmaleidenden zur Verfügung stellte, laufen täglich Zeugnisse ein, die ich unentgeltlich und franco versende.
A. Klein in Herford i/Westf., Höckerstraße 291.

8 Pfd. hochf. Natur-Tafelbutter 8 ℳ vers. täglich frisch gegen Nachn.
W. Brandt in Dissen i. H.

Feinste Süßbutter,
netto 9 Pfd. vers. franco gegen Nachnahme für 9 Mk.
Joh. Neser,
Burgebrunch (Bayern).

Volks-Kaffee-Halle
I. am Leipziger Thurme.
II. alte Promenade (Reitbahn).
III. Moritzzwinger.
Alle drei sind geöffnet von früh ½6 Uhr an.
Es wird verabreicht:
Kaffee, Cacao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade, zu 5 ₰
Marken zu 5 ₰, welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen, und in den drei Hallen verwendet werden können, sind in allen drei Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann Beyer, Ecke der Leipziger- und Königstraße, bei Herrn Kaufmann Sachs, Bernburgerstr. 12, und Herrn Flade, Zwingerstraße 3, zu haben.
Die Verwaltung der Volks-Kaffee-Hallen I., II. u. III.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Käthchen Kienast u. Kfm. Max Roth (Magdeburg); Margarethe Petschke u. Regierungsreferendar Dr. jur. Karl Lange (Magdeburg u. Gumbinnen); Marlechen Büddemann u. Zimmerm. Adolph Meyer jun. (Dortmund); Helene Grosse u. Kfm. Robert Gäbler (Altenburg u. L.-Plagwitz); Therese Fischer u. Regierungs-Assessor Alfred Bentendorff (Naumburg a. S.).

Vermählt: Amtsrichter Dr. Kuttner u. Else Lebiu (Forst i. L.); Dr. jur. Rudolf Küster u. Alexander Holstein (Berlin); Professor Dr. Karl Benrath u. Anna Cosperien (Königsberg u. Christiania).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Landrath Hassenpflug (Strelno); Hrn. Lieut. Franz v. Gordon (Brandenburg). — Eine Tochter: Hrn. Regierungsrath Besser (Cassel); Hrn. Rittergutsbesitzer W. Foldenberger (Suchary).

Gestorben: Eisenbahn-Betriebssekretär Gustav Liebau (Magdeburg); Kfm. Ernst Theodor Kettembeil (Leipzig); Zahnarzt Dr. med. Louis Releck (Berlin); Direktor Julius Eduard Schady (Berlin); Architekturmaler Professor Paul Graeb (Berlin); Rentner Siegmund Simon (Berlin); Kapt.-Lieut. Koblik (Wilhelmshaven); Apotheker Ludwig Kölver (Köln); Kommissionsrath Albert v. Herrmann (Dresden).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18920107043/fragment/page=0004